

Faktenblatt

Horizont Europa - Ein kurzer Überblick über das neue Rahmenprogramm

Horizont Europa ist das neue siebenjährige Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (F&I) der Europäischen Union, das dieses Jahr das Programm Horizont 2020 ablöst. Mit einem Budget von insgesamt ca. 95,5 Milliarden Euro für sieben Jahre, ist es das bislang größte Rahmenprogramm für Forschung & Innovation (F&I) der EU.



Quelle: ©Rawpixel.com - stock.adobe.com

1 Zielsetzung

Mit dem Programm Horizont Europa sollen die von der Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen formulierten sechs Ambitionen umgesetzt bzw. unterstützt werden. Diese sind ein europäischer Grüner Deal, ein Europa für das digitale Zeitalter, eine Wirtschaft im Dienste der Menschen, ein stärkeres Europa in der Welt, die Förderung der europäischen Lebensweise und neuer Schwung

für die Demokratie in Europa. Das allgemeine Ziel des Programms besteht darin, die wissenschaftlichen, technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der EU-Investitionen in F&I zu steigern, die wissenschaftlichen und technologischen Grundlagen der Union zu stärken und ihre Wettbewerbsfähigkeit in allen Mitgliedstaaten zu fördern.

2 Struktur

Die Struktur für Horizont Europa umfasst drei Pfeiler:

- > Herausragende Wissenschaft
- > Globale Herausforderungen und die industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas
- > Innovatives Europa

Ein zusätzlicher bereichsübergreifender Abschnitt beinhaltet Maßnahmen zur Unterstützung der Mitgliedstaaten, damit sie ihr nationales Forschungs- und Innovationspotenzial voll ausschöpfen können und so den Europäischen Forschungsraum weiter stärken.



(Quelle: Europäische Kommission)

Bild 1: Übersicht über die Struktur des neuen Rahmenprogramms.

Der Pfeiler 1 des Programms umfasst Bereiche zur Förderung wissenschaftlicher Exzellenz in der europäischen Union. Hier ordnen sich der europäische Forschungsrat, die Marie Sklodowska-Curie Maßnahmen und die Förderung der Forschungsinfrastruktur ein.

Die in Pfeiler 2 zusammengefassten Themen Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas beinhalten insgesamt sechs Cluster in denen sich die „Bereiche Führende

Rolle bei grundlegenden und industriellen Technologien" (LEIT) und "Gesellschaftliche Herausforderungen" aus Horizont 2020 wiederfinden. Dabei ist der Cluster 4 „Digitalisierung, Industrie und Weltraum“ der Bereich in dem die Themen Industrie, Digitalisierung, Kreislaufwirtschaft, Rohstoffe und fortgeschrittene Werkstoffe gebündelt sind.

Projekte in den Bereichen Fertigungstechnik, Prozessindustrie, Mikro- und Nanoelektronik, Photonik, fortgeschrittene und nachhaltige Werkstoffe kreislaforientierte, CO₂-emissionsarme und saubere Industrien, Software und Softwaresysteme, Künstliche Intelligenz, Robotik, Internet der nächsten Generation, fortgeschrittene Rechensysteme, sowie EU-Weltraumssysteme und –dienste können in diesem Rahmen gefördert werden.

In Pfeiler 3 werden schließlich der europäische Innovationsrat (EIC), Maßnahmen zu europäischen Innovationsökosystemen und das Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT) gebündelt um die Entwicklung von innovativen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen zu unterstützen.

3 Neuheiten gegenüber Horizont 2020

Eine wichtige Neuerung von Horizont Europe ist der *missions*-orientierte Ansatz, der die wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen adressiert und daher für ein breites Spektrum von Interessensgruppen und Bürgern relevant ist. Die fünf Missionen werden öffentliche europäische Lösungen für zentrale gesellschaftliche Herausforderungen generieren.

- Anpassung an den Klimawandel, einschließlich gesellschaftlicher Veränderungen;
- Krebs;
- Gesunde Ozeane, Meere, Küsten- und Binnengewässer;
- Klima-neutrale intelligente Städte;
- Bodengesundheit und Ernährung

Der strategische Planungsprozess in Horizont Europa legt die politischen Prioritäten für die ersten vier Jahre fest. Auf Basis dieses Plans soll die Grundlage für die Arbeitsprogramme und Ausschreibungsthemen geschaffen werden, deren Kern der ökologische und digitale Wandel bildet. Geplant ist, dass es zwei strategische Pläne geben wird einen für die ersten vier Jahre und einen weiteren für die dann noch verbliebenen drei Jahre des Forschungsrahmenprogramms.

Die EU Kommission plant, das Arbeitsprogramm für die Jahre 2021 und 2022 im April diesen Jahres zu veröffentlichen. Die ersten Projekte könnten dann bis Ende des Jahres starten. Über die aktuelle Entwicklung zu Horizont Europa mit Fokus auf Schlüsseltechnologien informiert die Nationale Kontaktstelle Digitale und Industrielle Technologien auf ihrer Internetseite:

https://www.nks-dit.de/digitale-und-industrielle-technologien/foerdermoeglichkeiten_heu

4 Weiterführende Informationen

Informationsseite der EU-Kommission:	https://ec.europa.eu/horizon-europe
Informationsseite des BMBF:	https://www.horizont-europa.de/index.php
Twitter-Account der EU-Generaldirektion F&I:	https://twitter.com/euscienceinnov
Facebook-Seite der EU-Kommission zu F&I:	https://www.facebook.com/EUScienceInnov/

5 Impressum

Herausgeber	Projektträger Jülich
-------------	----------------------

Kontakt	nks-dit@fz-juelich.de
---------	-----------------------

Copyright ©	Nationale Kontaktstelle Digitale und Industrielle Technologien – NKS-DIT
-------------	--

Haftungsausschluss	Änderungen und Irrtümer für alle Angaben vorbehalten
--------------------	--

Stand	11.02.2021
-------	------------
